



Angebote zur Unterstützung im Alltag Initiativen des Ehrenamts in der Pflege in Rheinland-Pfalz initiieren & fördern

Patrick Landua

Landeszentrale für Gesundheitsförderung in RLP e.V.

Servicestelle für Angebote zur Unterstützung im Alltag u. Initiativen des Ehrenamts in der Pflege



Eine gesunde
Zukunft gestalten

Altersstruktur...

Wohnen im Alter...

Pflegebedürftigkeit...

Hilfe und Unterstützung

Haushaltsnahe Dienstleistungen



Betreuungsgruppen
(für Menschen mit & ohne Demenz)



Einzelbetreuung im häuslichen Bereich

Einkaufs- und Begleitdienste

Leistungserbringung

Wohlfahrtsverbände

Ambulante Pflegedienste

Nachbarschaftsprojekte

Vereine

Kommunen

Bürgergemeinschaften

Kirchengemeinden

Einzelpersonen

Gesetzlicher Rahmen in RLP

„Landesverordnung über die Anerkennung und Förderung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag, über die Förderung von Modellvorhaben und Initiativen des Ehrenamtes sowie über die Förderung der Selbsthilfe nach den §§ 45a, 45c und 45d des Elften Buches Sozialgesetzbuch“

vom 12. Juli 2017

„Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag, von Initiativen des Ehrenamts und der Förderung der Selbsthilfe für pflegebedürftige Menschen im Sinne des Elften Buches Sozialgesetzbuch in der häuslichen Pflege“

Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie vom 3. April 2019 (76 908-6-2)

Initiativen des Ehrenamtes

(§ 2 LVO)

Initiativen des Ehrenamts im Sinne des § 45 c Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 und Abs. 4 des Elften Buches Sozialgesetzbuch sind Gruppen ehrenamtlich tätiger sowie sonstiger zum bürger-schaftlichen Engagement bereiter Personen und entsprechen der ehrenamtlicher Strukturen, die sich die Unterstützung, allgemeine Betreuung und Entlastung von pflegebedürftigen Menschen und Pflegenden zum Ziel gesetzt haben.

Unterscheidung

Angebot zur Unterstützung im Alltag

- Qualitätskonzept
- 30 stündige Qualifizierung
- Fachkraft erforderlich
- (Erw.) Führungszeugnis
- Vertretungsregelung
- Beschwerdemanagement

**Verwendung des
Entlastungsbetrags von
125 € möglich!**

Initiative des Ehrenamts in der Pflege

- Konzept mit
Tätigkeitsinhalten
- „angemessene“
Qualifizierung der BE
- Regelmäßige
Leistungserbringung

**Finanzierung über
Zuschüsse möglich!**

Anerkennung

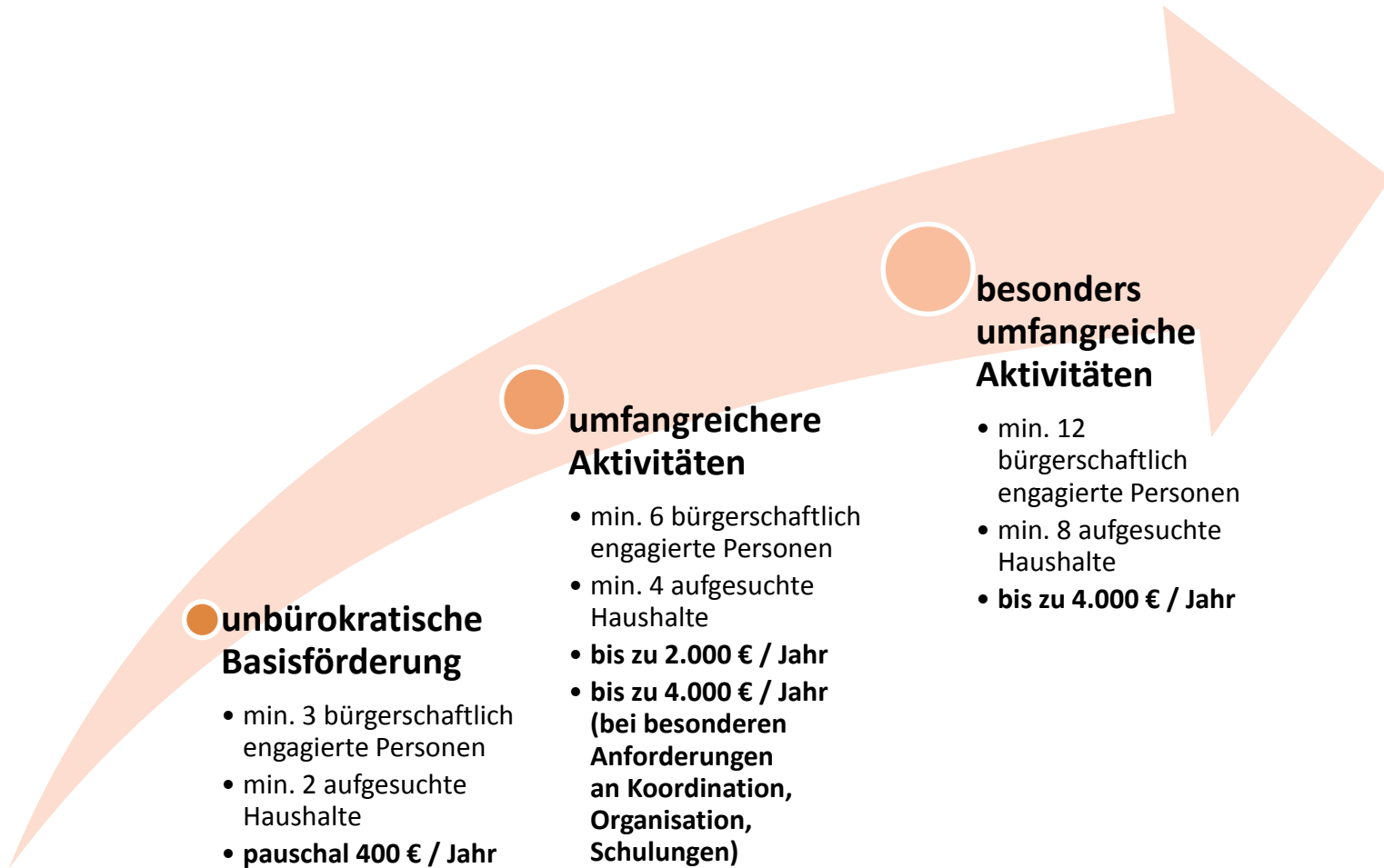
Für „Initiativen des Ehrenamts“ ist kein eigenständiges Anerkennungsverfahren vorgesehen.

Bei Beantragung einer Förderung des Angebots, erfolgt eine Prüfung des vorgelegten Antrags mit anschließender Bewilligung durch die ADD!

Förderung I

- Unterstützung des Auf- und Ausbaus von bürgerschaftlich erbrachten Angeboten zur Unterstützung, die auf Dauer ausgelegt sind
- Förderfähig sind Personal- und Sachkosten, soweit diese nicht durch Entgelte gedeckt sind
 - Koordination und Organisation der Hilfen
 - Schulung der bürgerschaftlich Engagierten
 - Versicherungsschutz sowie tatsächliche Aufwendungen (z.B. Fahrtkosten)

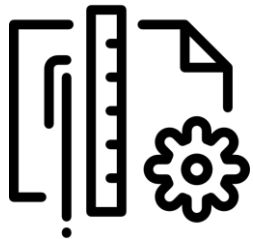
3-stufige Förderung



Förderung II

- Projektförderung (Anteilsfinanzierung)
 - Antragsfrist: 30. April eines laufenden Jahres
 - für jeweils 1 Kalenderjahr
 - im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel
 - hälftige Aufteilung zwischen Land (25 %), LK/Krsf. Stadt (25 %) und Pflegekassen (50 %)
- Verwendungsnachweise
 - a. Sachbericht und zahlenmäßiger Nachweis
 - b. Vereinfachter Verwendungsnachweis lt. Vorlage

Planen und Umsetzen



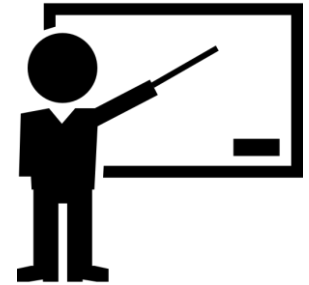
Konzept
entwerfen



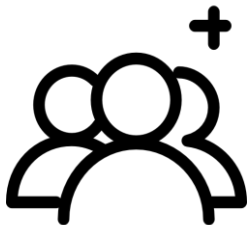
ggf. Verein
gründen



Partner
suchen



Schulung
anbieten



Angebot
Umsetzen



Förderantrag
einreichen



Genehmigung



Verwendungs-
nachweis

Beispiel

Bad Bergzabern und Pilsweiler-Oberhofen
Die Protestantischen Kirchengemeinden



	Home	Kirche	Gemeindeleben	Hilfe / Dienste	Kalender	Kindertagesstätte	Kontakt
► Haus der Familie							
► Kinder & Jugendliche							
► Familien							
► Senioren							
► Gruppen & Kreise							
► Präps & Konfis							
► Krempellädchen							
				• Projektgruppe „UMSCHWUNG - Perspektiven ab 55“ (1x/Monat) Hier werden Ideen gesponnen, welche Angebote für Senioren gemacht werden. • PC-Kurs für Senioren; Senioren legen ihre Scheu vor dem Internet ab. Dabei wird ein Schwerpunkt auf die Sicherheit im Internet gelegt. (2 Kurse/Jahr) • Handy-Kurs für Senioren; Jugendliche bringen den Senioren das Handy etwas näher und helfen Ängste abzubauen (2 Kurse/Jahr) • ZAS-Büro „Rat & Tat“; Dienstag und Donnerstag 10 bis 12 Uhr; Hier werden Einkaufs- und Arztfahrten sowie kleine Arbeiten im Haus gegen Entgelt angeboten. • Leihoma/Leihopa gesucht Viele Senioren müssen ohne ihre lieblichen Verwandte in Bad Bergzabern auskommen; was liegt näher, als nach Ersatzkneken zu suchen... Wir helfen gerne bei der Vermittlung... • „Mahlzeit“ auch für Senioren; jeden Montag und Mittwoch wird in der Zeit von 12.00 - 13.30 Uhr das Essen für Menschen mit "schmalem Geldbeutel" oder "stiller Wohnung" ausgegeben. • ZAS (Zentrale Anlaufstelle für Senioren) am Freitag: 14.00 - 16.00 Uhr; Aktuelle Themen, die Senioren bewegen und Alltagshilfen werden hier von Experten vorgestellt. • Plauderküche; jeden 2. Di./Monat Hier treffen sich Senioren zum gemeinsamen Kochen; das Plaudern kommt dabei nicht zu kurz. • Automatenschulung Deutsche Bahn 1-2 x/Jahr findet eine Automatenschulung der Deutschen Bahn statt, damit Sie sich am Fahrkarten-Automaten etwas leichter tun... • Seniorenfreizeit Eine Woche in netter Gemeinschaft mit anderen verbringen, den Alltag zu Hause lassen, sich verwöhnen lassen und Anregungen bekommen. Davon kann Mann und Frau lange zehren... • Versch. Tagesfahrten z.B. SWR nach Baden-Baden. Bitte auf Ausschreibungen in Südpfalz-Kurier und Presse achten. • Reparaturcafé 1.Dienstag/Monat Hier können Sie Ihre defekten Sachen, die viel zu schade sind, um sie in die Tonne zu kirken			

Ihre Ansprechpartner

Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V.

Servicestelle für Unterstützungsangebote im Alltag

und Initiativen des Ehrenamtes in der Pflege

Hölderlinstraße 8

55131 Mainz

Herr Patrick Landua

Telefon 0 61 31 - 20 69-34

E-Mail: plandua@lzg-rlp.de

Internet: www.lzg-rlp.de

Telefax 0 61 31 - 20 69-69

Herr Marcus Bemsch

Telefon 0 61 31 - 20 69-89

E-Mail: mbemsch@lzg-rlp.de

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier

Referat 24 - Soziales -

Willy-Brandt-Platz 3

54296 Trier

Internet: www.add.rlp.de

Herr Günter Deinzer

Telefon: 0651-9494-890

Telefax: 0651-9494-77-890

E-Mail: guenter.deinzer@add.rlp.de

**Mit Unterstützung und Förderung des
Ministeriums für Soziales, Arbeit,
Gesundheit und Demografie**



RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR SOZIALES,
ARBEIT, GESUNDHEIT
UND DEMOGRAFIE